

KERNiG



Ziele und Maßnahmen

Zusammenfassung der Ziele und Maßnahmen, die durch einen umfangreichen Beteiligungsprozess im Rahmen des Projekts KERNiG erarbeitet, von der Projektlenkungsgruppe bewertet und vom Gemeinderat der Stadt Waldkirch beschlossen wurden.

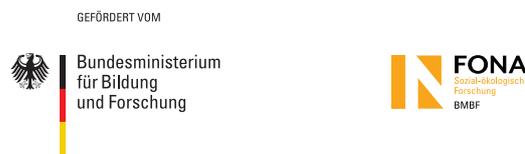
INHALT

Das Projekt	4
Die Maßnahmenwahl	4
Die Ziele und Maßnahmen	5
Das weitere Vorgehen	9

Das Projekt

Im Oktober 2016 startete die Stadt Waldkirch gemeinsam mit sechs Forschungspartnern aus Deutschland und der Schweiz in das Projekt „KERNiG - Kommunale Ernährungssysteme als Schlüssel zu einer umfassend-integrativen Nachhaltigkeits-Governance“. Dabei werden die lokalen und regionalen Ernährungsstrukturen in Waldkirch über einen Zeitraum von insgesamt drei Jahren betrachtet und die Zusammenhänge zwischen der Produktion, Verarbeitung und Zubereitung von Lebensmitteln, sowie dem Konsum und der Entsorgung genauer untersucht.

Das Verbundprojekt wird während der Projektlaufzeit von Oktober 2016 bis September 2019 durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der sozial-ökologischen Forschung (SÖF) zum Themenschwerpunkt „Nachhaltige Transformation urbaner Räume“ gefördert.



Um das komplexe Ernährungssystem der Stadt zu verstehen, sah das Projekt im ersten Schritt eine umfangreiche Bestandsanalyse aller ernährungsrelevanten Akteure aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Verwaltung vor. Zusätzlich wurde eine Liste erstellt, die Aktivitäten und Maßnahmen aufzeigt, die bereits in der Vergangenheit zum Thema Ernährung in der Stadt unternommen worden sind. Von Ende März bis Mitte Juni wurden dann die Waldkircher Bürgerinnen und Bürger, sowie verschiedene Experten aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu einem umfangreichen Beteiligungsprozess zum Thema Ernährung eingeladen. In insgesamt zwei Bürgerdialogen und drei Expertenrunden setzten sie sich intensiv mit der Frage „Wie wollen wir uns 2027 in Waldkirch ernähren?“ auseinander und erarbeiteten konkrete Ziele und Maßnahmen.

Die Maßnahmenwahl

Die erarbeiteten Ziele und Maßnahmen wurden nach der Beteiligung gesichtet, sortiert und nach Möglichkeit thematisch zusammengefasst, um eine Übersicht aller Ideen und Meinungen zu erhalten - insgesamt wurden 34 Ziele und 49 Maßnahmen erarbeitet. Um den anschließenden Auswahlprozess der Maßnahmen für die Projektlenkungsgruppe, die das Projekt innerhalb der Kommune begleitet und die vorgeschlagenen Maßnahmen für Waldkirch auf ihre Umsetzbarkeit prüfen sollte, effektiv zu gestalten, wurde noch einmal eine reduzierte Übersicht als Arbeitsgrundlage erstellt. Sowohl die Bürgerinnen und Bürger, als auch die Experten markierten schon während des Beteiligungsprozesses die Maßnahmen, die für sie am wichtigsten waren, so dass am Ende nur die Ideen in die Diskussion der Projektlenkungsgruppe einfließen, die am meisten bepunktet wurden. Schlussendlich stellte die Projektlenkungsgruppe ein Paket mit 9 Zielen und 12 darauf abgestimmten Maßnahmen zusammen.

Die Ziele und Maßnahmen

1. Bestehende regionale Produktionsbetriebe (im Haupt- und Nebenerwerb) bleiben erhalten und werden nach Möglichkeit erweitert.

1.1 Der Gemeinderat der Stadt Waldkirch formuliert eine Absichtserklärung, in der:

- die Bedeutung der regionalen Landwirtschaftsbetriebe für die Ernährung der Bevölkerung dargestellt,
- die Notwendigkeit der Existenzsicherung für landwirtschaftliche Betriebe im Haupt- und Nebenerwerb betont und
- im Rahmen der Möglichkeiten eine Unterstützung z.B. bei Umstrukturierungen oder Betriebserweiterungen gegeben wird.

1.2 Außerdem wird das Leitbild „Waldkirch 2020“ um das oben genannte Ziel ergänzt.

Ernährungsbereiche

- Produktion
- Verarbeitung
- Versorgung
- Entsorgung

Nachhaltigkeitsattribute

- Umwelt
- Gesundheit
- Qualität
- Region

2. Die Stadt Waldkirch unterstützt die Produktion von regionalen Lebensmitteln.

2.1 Die Stadt erstellt ein Kataster mit städtischen (Brach-) Flächen, die z.B. für den Anbau von Obst und Gemüse, das Anlegen von Kräutergärten oder für mobile Hochbeete genutzt werden können. Es ist denkbar, auch private Flächen in das Kataster aufzunehmen.

2.2 In diesem Zusammenhang werden landwirtschaftliche Betriebe und Produzenten regionaler Lebensmittel im Rahmen der städtischen Wirtschaftsförderung auf mögliche Förder- und Unterstützungsprogramme aktiv hingewiesen.

Ernährungsbereiche

- Produktion
- Verarbeitung
- Versorgung
- Entsorgung

Nachhaltigkeitsattribute

- Umwelt
- Gesundheit
- Qualität
- Region

3. Das Bewusstsein und das Hintergrundwissen im Bereich Lebensmittelproduktion und -verarbeitung wird gesteigert bzw. in die Schul-, aber auch Erwachsenenbildung integriert.

- 3.1 Die Stadt Waldkirch regt landwirtschaftliche Betriebe an, sich regelmäßig an der Landesaktion „Gläserne Produktion“ der Landwirtschaftsverwaltung Baden-Württemberg zu beteiligen. Sie unterstützt die Betriebe dabei und beteiligt sich selbst aktiv an den Veranstaltungen. Darüber hinaus regt die Stadt Waldkirch auch die Durchführung eines Naturparkmarktes an.

Ernährungsbereiche

- Produktion
- Verarbeitung
- Versorgung
- Entsorgung

Nachhaltigkeitsattribute

- Umwelt
- Gesundheit
- Qualität
- Region

4. Die Bürgerinnen und Bürgern haben einen direkten Bezug zu regionalen Produkten und Produzenten hergestellt und kennen die Vorteile davon.

- 4.1 Die Stadt Waldkirch regt an, regionale Buffets/ Gourmet-Tage/Klimagourmetfeste als wiederkehrende Events in die Veranstaltungen im Jahresverlauf aufzunehmen. Eine Verbindung mit einem Zukunftsmarkt, wie z.B. s´Fairle und eine enge Kooperation mit der Werbegemeinschaft Waldkirch, sowie zivilgesellschaftlichen Akteuren erscheinen dabei sinnvoll. Wichtig ist auch, dass die Aktionen alle Bevölkerungsschichten ansprechen. Ziele dabei sind:

- Genuss regionaler Lebensmittel
- Information und Bewusstseinsbildung
- Kontakt zwischen Produzenten, Verarbeitern und Konsumenten

Ernährungsbereiche

- Produktion
- Verarbeitung
- Versorgung
- Entsorgung

Nachhaltigkeitsattribute

- Umwelt
- Gesundheit
- Qualität
- Region

- 4.2 Der Gemeinderat der Stadt Waldkirch formuliert eine Absichtserklärung, das Angebot von regionalen Produkten auf dem Waldkircher und Kollnauer Wochenmarkt klar abzugrenzen und deutlich zu kennzeichnen.

Ernährungsbereiche

- Produktion
- Verarbeitung
- Versorgung
- Entsorgung

Nachhaltigkeitsattribute

- Umwelt
- Gesundheit
- Qualität
- Region

5. Der regionale Einkauf wird gefördert.

- 5.1 Der Gemeinderat der Stadt Waldkirch formuliert eine Absichtserklärung, bei zukünftigen Projekten (z.B. Sanierung Sonnenhof) zu prüfen, ob die Einrichtung einer „Markthalle“ als Ort für den Verkauf regionaler Produkte durch Produzenten und Händler möglich ist und diese Forderung auch an Investoren weiter zu geben.

Ernährungsbereiche

- Produktion
- Verarbeitung
- Versorgung
- Entsorgung

Nachhaltigkeitsattribute

- Umwelt
- Gesundheit
- Qualität
- Region

6. Die Bürgerinnen und Bürger, aber auch die Unternehmen werden aufgeklärt, wie man Müll richtig trennt, Abfälle vermeidet bzw. Abfälle sinnvoll nutzt.

- 6.1 Zur Optimierung der Verwertung von Pflanzenresten aus Landwirtschaft und Landschaftspflege (TBW) soll geprüft werden, ob eine Kooperation mit der Deponie Eichelbuck und der dortigen Pyrolyseanlage aufgebaut werden kann. Die Anlage verarbeitet Pflanzenreste zu Pflanzenkohle, die in der Landwirtschaft und im Gartenbau als Bodenaktivator wieder verwendet werden kann (Nährstoffkreislauf).

Ernährungsbereiche

- Produktion
- Verarbeitung
- Versorgung
- Entsorgung

Nachhaltigkeitsattribute

- Umwelt
- Gesundheit
- Qualität
- Region

7. Ernährungsrelevante Themen und Aktivitäten werden weiterhin aktiv in den Sozial- und Lehrraum Schule integriert.

- 7.1 Die städtische Ferienbetreuung nimmt ernährungsrelevante Themen und Aktivitäten in ihr Konzept auf. So bekommen die Kinder die Möglichkeit sowohl ihr theoretisches als auch praktisches Wissen über den Ernährungskreislauf zu erweitern.

Ernährungsbereiche

- Produktion
- Verarbeitung
- Versorgung
- Entsorgung

Nachhaltigkeitsattribute

- Umwelt
- Gesundheit
- Qualität
- Region

8. Die Bürgerinnen und Bürger von Waldkirch sind über den Wert nachhaltiger Lebensmittel aufgeklärt und haben ihr Ernährungs- und Einkaufsverhalten entsprechend verändert. Die Aufklärung beginnt im Kindergarten, über die Schulzeit bis hin zur Erwachsenenbildung.

8.1 Das Projekt KERNiG berichtet regelmäßig in den Medien, z.B. im Elztaler Wochenbericht unter der Rubrik „Bekanntmachungen“, über ernährungsrelevante Themen und Aktivitäten in Waldkirch, um die Bürgerinnen und Bürger zu informieren und ihnen Lust auf gesunde und nachhaltige Ernährung zu machen.

Ernährungsbereiche

- Produktion
- Verarbeitung
- Versorgung
- Entsorgung

Nachhaltigkeitsattribute

- Umwelt
- Gesundheit
- Qualität
- Region

9. Alle kommunalen ernährungsrelevanten Akteure aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Verwaltung (Produktion, Verarbeitung, Versorgung, Entsorgung) sind eng miteinander vernetzt.

9.1 Die Stadt Waldkirch organisiert regelmäßige Treffen (eine Art „Ernährungs-Stammtisch“), bei denen sich alle ernährungsrelevanten Akteure vernetzen und austauschen können. Ergänzend dazu gibt es eine digitale Plattform, die die Kommunikation erleichtern soll. Dort könnten auch ...

- ... ernährungsrelevante Themen und Aktivitäten beschrieben werden.
- ... Projekte und Ideen vorgestellt und geteilt werden.
- ... Fördermöglichkeiten diskutiert und Partner gesucht werden.

Beispiele:

- Entwicklung genossenschaftliche Strukturen für Landwirte
- Etablierung der Solidarischen Landwirtschaft
- Aufbau einer regionalen (Elztal-) Käserei
- Schaffung eines Labels, wie z.B. „us'm Schwarzwald“ (Arbeitstitel)
- Entwicklung einer regionalen Erzeugerkarte
- Partner für das Prinzip von Foodboxen und Foodsharing
- Menschen finden sich zum gemeinsamen Kochen & Essen
- Kochen mit lokalen Persönlichkeiten/ Kochen in verschiedenen Küchen
- Bericht über die Aktivitäten in den Schulgärten/-küchen

...

Ernährungsbereiche

- Produktion
- Verarbeitung
- Versorgung
- Entsorgung

Nachhaltigkeitsattribute

- Umwelt
- Gesundheit
- Qualität
- Region

Das weitere Vorgehen

Mit dem Beschluss der Maßnahmen beginnt die Phase der Umsetzung, die bis Dezember 2018 andauern soll. Die Umsetzung erfolgt durch die Verwaltung und unter Beteiligung der jeweiligen wirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Partner. Darüber hinaus wird die Stadt Waldkirch bei ihren Aktivitäten fachlich von den Experten von NAHhaft e.V., z.B. durch die gemeinsame Entwicklung eines Projektmanagement-Leitfadens und, falls gewünscht, das Mentoring von Verwaltungsmitarbeiterinnen, begleitet.

Stadt Waldkirch

Dezernat IV - Planen, Bauen und Umwelt
Abt. Stadtentwicklung

Marktplatz 1–5
79183 Waldkirch

Anja Thome | Projektbeauftragte

T +49 7681 404-361

F +49 7681 404-4361

anja.thome@stadt-waldkirch.de

www.stadt-waldkirch.de

KERNiG
Kommunale Ernährungssysteme als
Schlüssel zu einer umfassend-integrativen
Nachhaltigkeits-Governance

Waldkirch 
klings gut